



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

**Weihnachten macht die Frohen und Lebentüchtigen froher, die Betrüben aber, die schwer am Leben tragen, trauriger.
Weihnachten macht bewusster als jeder andere Tag, wer im Licht und wer im Schatten lebt.**

Gustav Heinemann

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Weihnachten steht vor der Tür. Lichterglanz, Weihnachtsmärkte, der Geruch von Stollen und Weihnachtsgebäck künden davon. Der Duft von Räucherkerzen stimmt uns ein und sicher ist schon so mancher Weihnachtsbaum geputzt. Natürlich bestimmen Alltagsstress und Hektik vor Weihnachten



und dem zu Ende gehende Jahr unser Leben. Aber selbst diese, wenn sie nicht gar zu sehr Überhang nehmen, tragen zu der besonderen Stimmung zur Weihnachtszeit bei, einer Stimmung, der sich eigentlich auch niemand entziehen kann und will. Denn letztendlich feiern wir Weihnachten gern und begrüßen, so lange es uns vergönnt ist, das neue Jahr mit Zuversicht und Hoffnung.

Zu Weihnachten und an den Tagen bis zur Begrüßung des neuen Jahres sollte es aber auch Momente der Besinnung geben. In ruhiger Stunde stellen sich Fragen. Wo gehen wir hin, was ist unser Weg? Was ist wirklich wichtig in meinem Leben? Was ist von meiner vormaligen Kindlichkeit geblieben? Bedarf es der Kraft zu einer grundlegenden Umkehr? Ist diese überhaupt notwendig? Neben dem Schenken und dem Zusammensein im Familienkreis sind es gerade solche Fragen, die in dieser Zeit bewegen oder bewegen sollten.

Das Jahr 2019 wird nun bald hinter uns liegen. Es war wieder ereignisreich – in der großen wie in der kleinen Welt. Viele Dinge – auch in Kamenz – haben sich geändert oder sind auch so geblieben, was nicht verkehrt ist.

Zunächst möchte ich an dieser Stelle allen danken, die mit ihrem Tun, mit ihren Entscheidungen, mit ihren Überlegungen, Gedanken und Impulsen Kamenz vorangebracht haben und dazu beigetragen, dass unser Kamenz wieder ein Stück lebens- und lebenswerter geworden bzw. geblieben ist. Gemeinsam mit dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft haben wir wieder viel erreicht, auf das wir stolz sein können. Natürlich

wird da jeder in seinem persönlichen und beruflichen Bereich schauen und Bilanz ziehen.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass Kamenz – dank des Beitritts der Gemeinde Schönheichen als Ausdruck des Bürgerwillens – größer geworden ist. Doch mit einer größeren Stadt und einer höheren Einwohnerzahl sind auch die Verantwortung und die Aufgaben gewachsen. Hier soll der erfolgreiche Kurs der vergangenen Jahre, der das innerstädtische Zentrum stärkt, aber auf keinen Fall die peripheren, mehr ländlich geprägten Bereiche vernachlässigt, fortgeführt werden. Drei neugewählte Ortschaftsräte werden sich in die Entscheidungsprozesse einbringen. Gleiches gilt für die neugewählten Vertreter des Kamener Stadtrates, der einschließlich meiner Person jetzt über 27 Mitglieder verfügt. Positiv zu bewerten ist dabei, dass es insgesamt über 70 Bewerber für den Stadtrat gab, die sich in dieses entscheidungsreiche Gremium samt seiner Ausschüsse einbringen und Verantwortung für die gesamte Stadt übernehmen wollten. Natürlich ist es nicht nur der Stadtrat oder gar die Verwaltung, es sind vor allem die Menschen unserer Stadt, die Vereine und Initiativen, aber auch die Geschäftsleute, Unternehmer und Dienstleistungsträger, die zu einem gelingenden städtischen Zusammenleben beitragen. Ihnen allen sei der Dank ausgesprochen!

Für Kamenz sind – neben vielen anderen Dingen – mindestens folgende erwähnenswert: Nach wie vor ist Kamenz Standort und Zentrum der Elektromobilität. Vor kurzem wurde die Nordstraße wieder eröffnet, die jetzt über eine Linksabbiegespur ins Werk II der Deutschen Accumotive verfügt. Hinzu kommen drei barrierefreie Bushaltestellen, die ab jetzt durch eine entsprechende Buslinie von Regiobus bedient werden.

Natürlich bleibt die Belebung der Innenstadt eine Aufgabe auch im neuen Jahr. Zwar gab es viele attraktive Stadtfeste von den Einkaufsnächten, den Einkaufssonntagen über den Kamener Regional- und Wurstchenmarkt bis hin zur Kamener Nacht der Kirchen und Museen, aber der Erhalt einer angemessenen innerstädtischen Landschaft von Gewerbetreibenden und Händlern bleibt nach wie vor ein großes Ziel, an welcher die Verwaltung

mit der Wirtschaftsförderung und dem Citymanagement arbeiten.

Zwei Richtfeste konnten in diesem Jahr begangen werden, die beide auf ihre Weise für eine familien- und kinderfreundliche Stadt stehen: Das eine war das Setzen der Richtkrone am Gebäude der 2. Oberschule in der Saarstraße und beim zweiten Richtfest handelt es sich um den Neubau des Kinderhauses in Wiesa. Beides Anlass zu Freude, denn zum einen schreitet das komplexe Schulprojekt in Kamenz weiter voran, welches die Voraussetzung für die sich später anschließende Schaffung des gymnasialen Standortes an der Henselstraße darstellt. Zum anderen zeigt der Neubau einer neuen Kindereinrichtung an, dass besserer Bedingungen als in der vormaligen Unterbringung geschaffen werden und die Stadt Kamenz auf wachsende Bedarfe reagiert. In diesen Bereich gehören auch der Bolzplatz in Kamenz-Nord, die Ertüchtigung des Wasserspiels am Krabatspielplatz, die Schaffung eines neuen Spielplatzes in Lückerdorf oder auch die private Initiative einer Wohnungsgesellschaft zur Errichtung eines Kinderspielplatzes. Und natürlich dürfen hier nicht die Bestrebungen um den Erhalt bzw. die Ertüchtigung der Grundschule in Brauna vergessen werden.

Ebenso ist es gelungen, die Attraktivität des Hutberges weiter zu erhöhen, sei es im Kleinen durch eine von der Stadtverwaltung unterstützte Privatinitiative zur Aufstellung eines Denkmals, die Herstellung von angemessenem Parkraum an der Königsbrücker Straße, was für die Besucher zur Rhododendron- und Azaleenblüte, aber auch zu Konzerten auf der Hutbergbühne von Vorteil sein wird. Damit korrespondiert die Sanierung des Backstagegebäudes an der Bühne, die bessere Bedingungen für den Aufenthalt von nationalen und internationalen Künstlern und Gruppen schafft. Man schaue sich nur die für 2020 geplanten Acts an. Und das Stadtheater feierte seinen 20. Geburtstag nach seinem grundlegendem Umbau.

Für einheimische und auswärtige Verkehrsteilnehmer, aber auch die Bewohner von Lückerdorf waren die letzten Monate dieses Jahres keine leichten. Durch ein Brandereignis sowie die Be-

seitigung maroder Bausubstanz an der Pulsnitzer Straße kam es zu einer Vollsperrung dieser wichtigen Verkehrsader, die nun – bis auf eine Tonnagebegrenzung – wieder nutzbar ist. Das war besonders mit Beeinträchtigungen und Unannehmlichkeiten für die Bewohner des Ortsteils Lückerdorf verbunden, die aber jetzt der Vergangenheit angehören, auch wenn einige unkten, die Vollsperrung würde noch den ganzen Dezember andauern. Also auch das wurde geschafft.

Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes denken wir auch an jene, denen es nicht vergönnt ist, Weihnachten zu Hause zu verbringen, die aber durch ihre Bereitschaft und Arbeit uns das Fest und die Feiertage in Sicherheit und Frieden verbringen lassen. Und vergessen wir nicht, dass wir in einer Welt leben, die geprägt ist von Krieg, Armut und Elend, von Flucht und Vertreibung. Wir sollten dankbar sein, dass dies – neben vielen Problemen, ob gesellschaftlicher oder persönlicher Natur – für eine Vielzahl von Menschen in unserem Land nicht zutrifft.

Doch nun, wenige Tage vor dem Weihnachtsfest sollte der Vorbereitungsstress von uns abgefallen, wollen wir uns freuen, dass wir im Kreis der Familie, aber auch mit anderen Menschen zusammenkommen. In diesem Sinne lassen Sie uns, liebe Bürgerinnen und Bürger, am 24. Dezember beim alljährlichen Hosiannasingen einander begegnen, auch um an diesem Abend auf dem Marktplatz die Kamener Gemeinschaft und das Füreinander in besonderer Weise zu spüren.

Allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen unserer Stadt wünsche ich – im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung – ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2020.

Ihr
Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

Amtliche Bekanntmachungen

Ausschreibung



Die große Kreisstadt Kamenz sucht für das Sekretariat des Oberbürgermeisters zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Chefsekretärin/Assistenz des Oberbürgermeisters (m/w/d)

zur unbefristeten Einstellung in Vollzeitbeschäftigung.

Sie übernehmen in enger Zusammenarbeit mit dem persönlichen Referenten des Oberbürgermeisters die Assistenz für den Oberbürgermeister. Dabei sind Sie ein erster Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und ein Bindeglied zu den Mitarbeitern der Stadtverwaltung.

Ihre Schwerpunktaufgaben:

- Allgemeine Büro- und Assistenzaufgaben, wie z. B. die Führung des Terminkalenders, Postdurchlauf, Terminvereinbarung, Vorbereitung

von Terminen, Aktenverwaltung und Protokollführung

- Empfang und Serviceleistungen für Besucher und Mitarbeiter
- Vorbereitung und Protokollierung von Ausschussberatungen

Unsere Anforderungen an Sie:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellter (m/w/d) oder abgeschlossene Berufsausbildung Bürokauffrau (m/w/d) oder vergleichbare Qualifikation mit der Bereitschaft zur Qualifikation A I
- einschlägige Berufserfahrung und sicherer Umgang mit modernen IT-Anwendungen (Grundlagen und Microsoft Office-Programme: Outlook, Word, Excel, PowerPoint)
- ausgeprägte Servicementalität und sicheres Auftreten
- gutes Ausdrucksvermögen und Kommunikationsfähigkeit
- strukturierte, selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise
- hohes Maß an Engagement, Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit

- Discretion und Loyalität

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- eine unbefristete Stelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden
- Vertragsbedingungen und Vergütung nach TVöD

Bewerbung:

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Diese richten Sie bitte bis zum 02.01.2020 an die:

Stadtverwaltung Kamenz

Sachgebiet Personal/ Organisation

Markt 1

01917 Kamenz

oder per E-Mail an: bewerbung@stadt.kamenz.de
Aus Sicherheitsgründen können nur Anhänge im PDF-Format angenommen werden.

Für Fragen zur Ausschreibung stehen Ihnen die Sachgebietsleiterin Personal/Organisation Frau Wehner unter der Telefonnummer 03578 379-140 und auch der Oberbürgermeister Herr Dantz unter der Telefonnummer 03578 379-101 gern zur Verfügung.

Bewerbungen schwerbehinderter und gleichgestellter Menschen (m/w/d) sind bei gleicher Eignung ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungskosten, Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Andernfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet. Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sowie des Sächsischen Datenschutzgesetzes (SächsDSG) und des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes (SächsDSDG) gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter <https://www.kamenz.de/ausschreibungen.html>.

Bekanntmachung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Wohngebiet an der Güterbahnstraße“

Der Stadtrat der Stadt Kamenz hat in seiner Sitzung am 11.12.2019 mit Beschluss SR/BV/2713/2019 die Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 2 des Baugesetzbuches (BauGB) zur Schaffung von Baurecht für ein Wohngebiet an der Güterbahnstraße mit nachfolgenden Flurstücken der Gemarkung Kamenz beschlossen:

Tf. v. 2075 2100/3 2101/3 2101/4 2102/3
2102/4 2103/1 2103/2 2222/4 2234/4



Roland Dantz
Oberbürgermeister

Bekanntmachung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Wohngebiet zwischen Bautzner Straße und Elstraer Straße“

Der Stadtrat der Stadt Kamenz hat in seiner Sitzung am 11.12.2019 mit Beschluss SR/BV/2714/2019 die Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 2 des Baugesetzbuches (BauGB) zur Schaffung von Baurecht für ein Wohngebiet zwischen Bautzner Straße und Elstraer Straße mit nachfolgenden Flurstücken der Gemarkung Kamenz beschlossen:

Tf. v. 1314 1358 1358/b 1358/1 1358/2
1361/2 1361/3 1362/2 TF. v. 1362/3 1362/5



Roland Dantz
Oberbürgermeister

Bekanntmachung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Wohnbebauung Fissels Gasthof, Cunnersdorf“

Der Stadtrat der Stadt Kamenz hat in seiner Sitzung am 11.12.2019 mit Beschluss SR/BV/2740/2019 die Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 2 des Baugesetzbuches (BauGB) zur Schaffung von Baurecht für die Errichtung von zwei Eigenheimen mit nachfolgenden Flurstücken der Gemarkung Cunnersdorf beschlossen:

TF. v. 96/10 TF. v. 607 609/2 TF. v. 814/12



Roland Dantz
Oberbürgermeister

Satzung der Großen Kreisstadt Kamenz über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Bereich

„Ehemaliges Glaswerk und Bahnbetriebsgelände, Kamenz“

Vorkaufsrechtssatzung

Gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) und gem. § 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), letzte Änderung vom 2. Juli 2019 (SächsGVBl. S. 542) hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Kamenz in seiner Sitzung am 11.12.2019 nachfolgende Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht beschlossen:

Präambel

Die Stadt Kamenz zieht im Bereich „Ehemaliges Glaswerk und Bahnbetriebsgelände, Kamenz“ eine geordnete städtebauliche Entwicklung zwischen der Grenzstraße und dem Schwarzen Weg in Betracht, die neben der Aktivierung der Flächen im Bereich des Glaswerkes sowie des Bahnbetriebsgeländes auch eine Neuordnung der Erschließungssituation und Anbindung des Bahnbetriebswerkes an die öffentliche Infrastruktur zum Ziel hat. Die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung wird durch einen gemeindlichen Grunderwerb an den einbezogenen Flächen wesentlich erleichtert, so dass die Schaffung eines Vorkaufsrechts für die Umsetzung förderlich ist. Zur planerischen Vorbereitung dieser Maßnahmen und zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung innerhalb des durch § 1 bezeichneten Gebiets schafft die Stadt Kamenz mit der vorliegenden Satzung ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB an bebauten und unbebauten Grundstücken.

§ 1

Geltungsbereich

- Das vom Vorkaufsrecht betroffene Gebiet befindet sich im Bereich „Ehemaliges Glaswerk und Bahnbetriebsgelände, Kamenz“. Es erstreckt sich über folgende Flurstücke der Gemarkung Kamenz:

2281/5	2280	2266/1	2265	2281/4
990/2	T.v. 990/24	990/22	429/7	T.v. 990/25
429/8	990/14	990/15	990/16	990/13
990/12	990/11	429/44	T.v. 971/b	T.v. 429/45
990/21	990/20	990/19	990/18	990/17
990/34	971/b	990/4		

Das Gebiet befindet sich im Stadtumbaugebiet „Gründerzeitquartier/ Kamenz Ost“. Das dem Stadtumbaugebiet zugehörige städtebauliche Entwicklungskonzept vom 04.09.2018 mit Beschluss des Stadtrates vom 19.09.2018 benennt den Bereich des ehemaligen Glaswerkes als eines der Schlüsselprojekte bei der Beseitigung von städtebaulichen Defiziten im Interesse der gesamtstädtischen Entwicklung. Bereits im Förderkonzept ist vorgesehen, verschiedene Entwicklungsoptionen zu prüfen und zu konkretisieren, damit das Areal freigelegt und umgestaltet werden kann.

- Der räumliche Geltungsbereich der Satzung ist im Lageplan (Anlage zur Satzung) dargestellt. Er ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Besonderes Vorkaufsrecht

- Der Stadt Kamenz steht in dem in § 1 genannten Geltungsbereich ein besonderes Vorkaufsrecht an unbebauten und bebauten Grundstücken im Sinne des § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB zu.
- Die Verkäufer eines unter das Vorkaufsrecht nach dieser Satzung fallenden Grundstücke sind verpflichtet, der Stadt Kamenz den Abschluss eines Kaufvertrages über sein Grundstück unverzüglich anzuzeigen.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kamenz, den 12.12.2019

Roland Dantz
Oberbürgermeister



Hinweis zur Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften:

Entsprechend § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO gilt Folgendes:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 SächsGemO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Kamenz schriftlich geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Die Satzung gilt dann als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Ausfertigung der Satzung, die Öffentlichkeit der Sitzung, der Genehmigung oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Tierbestandsmeldung



2020

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts - Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- für die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2019 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2020 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2020 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2020 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a,
01099 Dresden

Tel: 0351 80608-0,

Fax: 0351 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de,

Internet: www.tsk-sachsen.de



Kurz notiert

Für mehr Verkehrssicherheit

Verkehrsteilnehmerschulung am 7. Januar 2020 in Kamenz

Am Dienstag, dem 7. Januar 2020, 19 Uhr, findet in der Pizzeria „Italia“, Humboldtstraße 1 in 01917 Kamenz, die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt. Alle Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger und Radfahrer) sind herzlich eingeladen. Ansprechpartner ist DVR-Moderator Roland Rosenkranz. DVR steht für Deutscher Verkehrssicherheitsrat. Er ist erreichbar unter der Telefonnummer 035205 73551 sowie unter der Mobilnummer 0172 7959301.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Kamenz zum Jahreswechsel

Die Stadtverwaltung Kamenz ist zwischen Weihnachten und Silvester 2019 am Freitag, dem

27. 12. 2019 von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Am Montag, den 30. 12 2019 bleibt die Stadtverwaltung geschlossen. Ab 2. Januar 2020 gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.

Stadtbibliothek G.E. Lessing

Geschlossen: 24.12.2019 – 31.12.2019
Ab Donnerstag, dem 2. Januar 2020, ist die Bibliothek wieder geöffnet.

Lessing-Museum

Geschlossen: vom 24.12.2019 - 01.01.2020
Ab dem 02.01.2020 normal von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Kamenz-Information und Sakralmuseum

Geöffnet: bis einschließlich Montag, 23.12.2019,

Geschlossen: vom 24.12. 2019 – 01.01.2020

Regulär wieder ab 2. Januar 2020 geöffnet.

Krankenhaus Kamenz wirbt um Weihnachtsheimkehrer

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und wie in jedem Jahr zieht es viele Menschen zurück in die Heimat, um gemeinsam mit Familie und Freunden das Fest der Liebe zu feiern. Nicht wenige Liebäugeln in dieser Zeit damit, ihren Lebensmittelpunkt wieder zurück in die Heimat zu verlegen. Das Kamener Krankenhaus wendet sich jetzt an alle Weihnachtsheimkehrer und lädt sie ein, sich selbst zu beschenken mit einem neuen Job und damit der Rückkehr in die Heimat.

Das Malteser Krankenhaus St. Johannes in Kamenz ist ein modernes, konfessionelles Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 160 Betten und 330 Mitarbeitenden in den Bereichen Medizin und Pflege, in technischen Berufen und der Verwaltung. Ab 2020 wird auch die Generalistische Pflegeausbildung angeboten. Mitarbeiter und Patienten fühlen sich hier gut aufgehoben. Ein großes Plus: Im Krankenhaus Kamenz wird auch sorbisch gesprochen. „Wir fragen regelmäßig die Zufriedenheit unserer Patienten ab und bekommen ein positives Feedback“, sagt Sven Heise im Interview. Der neue Geschäftsführer der Malteser Krankenhäuser in Kamenz und Görlitz ist stolz auf die Belegschaft. Die emotionale Bindung zwischen den Beschäftigten und der Bevölkerung in der Region sei überdurchschnittlich hoch, was auch an der Verwurzelung der Malteser und des St. Johannes in der sorbischen Kultur liegen mag. „Wir möchten uns auf diesem Wege insbesondere an alle Heimatbesucher und Rückkehrwillige wenden, die die Festtage mit Ihrer Familie verbringen. Das Krankenhaus in Kamenz bietet Ihnen in vielfältigen Bereichen interessante Stellenangebote, um ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt wieder in die Heimat zu verlegen“, fasst Sven Heise die dahinterstehende Idee zusammen. Bewerben Sie sich noch heute und kommen Sie zurück in die Heimat. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. Wjeselimo so, Was zeznac. www.malteser-krankenhaus-stjohannes.de

Wir bieten auch aufgrund unseres Leistungsausbau aktuell folgende Stellen im Krankenhaus St. Johannes in Kamenz (m/w/d):

Arzt Geriatrie/Innere Medizin, Arzt Gynäkologie und Geburtshilfe, Pflegeleitung, Pflegefachkraft Geriatrie, Ergotherapeut, Physiotherapeut, Sozialarbeiter, Med.-techn. Laborassistent, FSJ, Ausbildung 2020 Pflegefachfrau/-mann

Alle Infos: www.malteser-krankenhaus-stjohannes.de/karriere/aktuelle-stellenangebote.html



Online-Anmeldung zum Lausitzer Blütenlauf 2020 gestartet





Am 3. Mai 2020 sind die Stadt Kamenz und ihre Umgebung erneut das Sport-Mekka der Lausitz. Zum Blütenlauf, mit seinen Laufwettbewerben für Kinder und Erwachsene, der Fimenwertung und dem Inklusionslauf sowie den verschiedenen Radrenn- und Duathlon-Disziplinen, werden wieder mehr als 1.000 aktive Teilnehmer und noch viel mehr Besucher und „Anfeuerer“ an den Strecken erwartet.

Für alle Disziplinen kann man sich ab sofort über die Website www.lausitzer-bluetenlauf.de oder direkt beim Zeitmesspartner www.baer-service.de/anmeldung/BLU/ voranmelden.

Organisationsteam Lausitzer Blütenlauf

Sieben Herrenhuter Sterne für Kamenz Nord



Karl mit seinem Opa Jan Altenkirch

Seit letztem Jahr schmücken auf Initiative der Händler und Dienstleister zehn Herrnhuter Sterne die Kamener Altstadt. Sehr zur Freude aller, denn Weihnachten ist die Zeit der vielen Lichter und der Gemütlichkeit – und das wollen auch die Geschäftstreibenden zeigen. Im Dezember 2019 haben die Sterne Nachwuchs bekommen. Weitere sieben schmücken nun den Parkplatz an der Auenstraße, weit einsehbar aus Richtung Oststraße kommend. Diese Investition ist wieder der Cityinitiative e.V. zu verdanken, die es darauf angelegt hat, auch im Geschäftsviertel Kamenz Nord mit dieser besonderen Aktion auf sich aufmerksam zu machen. Wie bereits aus den anliegenden Geschäften zu hören war, freuen sich Kunden und Passanten über diesen „Eyecatcher“ an der Kreuzung. Besonderer Dank gilt der Stadtverwaltung Kamenz und der ewag kamenz für die organisatorischen Dinge. Mögen diese Lichtpunkte auch dazu animieren, in den lokalen Geschäften einzukaufen und damit den Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort Kamenz zu stärken.

Städtisches Citymanagement

Rückblicke

Yasemin Schäfer – Auf der Suche nach dem Haken

Ein Interview mit Yasemin Schäfer über das Ankommen in der neuen, alten Heimat

Seit 2017 ziehen erstmals mehr Menschen aus dem Westen in den Osten (Destatis 2019). Neben der verbesserten Arbeitsmarktsituation spielt auch der Rückzug in die sozialen Netzwerke, wie Familie und Freunde eine Rolle. Gründe, die auch der Familie Schäfer Junior und Senior den Anstoß gaben, wieder in die Wachstumsregion Dresden zurückzukehren.



Familie Schäfer © Yasemin Schäfer.

Aus Pulsnitz kommend ist Familie Schäfer Mitte der 90er-Jahre jobbedingt nach Nordrhein-Westfalen gezogen. Dort haben sich René und Yasemin vor 14 Jahren in der fünften Klasse kennen und lieben gelernt. Vor zwei Jahren sind die beiden zum ersten Mal Eltern geworden und seitdem wurde der Wunsch laut, dem kleinen Wirbelwind Leon eine Kindheit in ländlicher Idylle zu ermöglichen. Yasemin kommt gebürtig aus NRW, doch wenn die Frohnatur über ihre neue Heimat und das Aufwachsen ihres Kindes in eben dieser spricht, fangen ihre Augen zu glänzen an.

Ein generationenübergreifender Entschluss

Durch René ist Yasemin immer wieder in die Wachstumsregion Dresden gependelt und hat so seine ganze Familie kennen gelernt. Land und Leute gefielen der gebürtigen Düsseldorferin und der Wunsch nach Veränderung wurde laut. Im Jahr 2016 kam zum ersten Mal die konkrete Idee auf, in die sächsische Region zu ziehen, ein Jahr später erblickte Leon das Licht der Welt und die Idee wurde hintenangestellt. Das Risiko, feste und gutbezahlte Jobs aufzugeben und sich in ein unbekanntes Abenteuer zu stürzen, schien zu hoch.

„Renés Eltern haben bereits vor 20 Jahren gesagt, dass sie irgendwann wieder hierherziehen möchten“, so Yasemin. Dieser Plan wurde schließlich im Sommer 2019 mit dem Umzug nach Kamenz verwirklicht und plötzlich war die eigene auf Eis gelegte Idee wieder präsent. Ein möglicher Umzug sollte gut durchdacht werden, und eine Pro-Contra-Liste musste her.

„Es gab nichts, dass gegen den Umzug sprach.“

Im Vordergrund der Abwägungen stand immer Söhnchen Leon. „Uns ist es wichtig, dass der Kleine alle an einem Ort hat, also Oma, Opa, Cousins, usw.“ Zentraler Punkt der Überlegung war daher das Familiennetzwerk, welches nun 700 km entfernt war. Des Weiteren spielte die Sehnsucht nach der ländlichen Idylle eine Rolle. „Im Pott ist alles zugebaut, hektisch und laut und ich will für mein Kind, dass er viel rausgehen und Kirschen vom Baum pflücken kann, ohne direkt in einen fremden Garten zu fassen.“ Auch der Wunsch nach den eigenen vier Wänden ist mit der Zeit gewachsen und so fanden auch die vergleichsweise günstigeren Grundstücks- und Immobilienpreise auf dem Land, Einzug in die Überlegungen. Spätestens dann stand für die junge Familie fest: Jetzt oder nie! Und aus der Idee wurde ein greifbarer Entschluss – „und dann ging alles Schlag auf Schlag.“

„Aufgrund der großen Distanz, dem Kind und dem Hund habe ich mir den Umzug wesentlich schwieriger vorgestellt.“

René bewarb sich an einem Sonntagabend und erhielt direkt Montag die Einladung zum Vorstellungsgespräch in Dresden. Lebenslauf und Referenzen überzeugten den neuen Arbeitgeber und die Jobzusage ließ nicht lange auf sich warten. Auf die neue Anstellung folgte die Wohnungssuche. Über Renés Mutter wurden die beiden schließlich auf das Projekt „Wachstumsregion Dresden“ aufmerksam und erhielten tatkräftige Unterstützung bei der Wohnungssuche. Nachdem auch der Punkt Wohnungssuche auf der To-Do-Liste nach dreiwöchiger Suche abgehakt werden konnte, wurde Yasemin von einem bekannten Versicherungsmakler aus der Region auf ein Steuerbüro aufmerksam gemacht, welches auf der Suche nach einer Steuerfachangestellten war. Auch hier war nach einem Vorstellungsgespräch via Telefon die wichtigsten Angelegenheiten geklärt und auch dieser Job wurde nach einem persönlichen Treffen besiegelt. Das Schwerste in der ganzen Zeit, so Yasemin waren die zwei Monate, in denen sie mit Leon alleine war. René war bereits in Kamenz und die Hauptaufgaben des Umzuges wurden aus einer Entfernung von 700 km Entfernung organisiert. Doch durch das Projektmanagement der Wachstumsregion Dresden konnte sie immer auf Unterstützung hoffen. Schließlich hat die junge Familie den Umzug in drei Touren gestemmt und nach drei Wochen war auch die letzte Kiste ausgepackt. Perspektivisch wünscht sich Yasemin für ihre Familie ein Grundstück in der Nähe von Dresden mit Eigenheim, Garten und viel Platz zum Toben für Hund und Kind. Ein Wunsch der bei all dem Glück sicher nicht lange auf sich warten lässt.

Quellen:

· Statistisches Bundesamt (2019): Ost-West-Wanderungen, online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Wanderungen/vorlaufuege-ergebnisse.html>, zuletzt abgerufen am 09.12.2019.
Das Interview mit Frau Schäfer führte Cathrin Oschmann vom Team Wachstumsregion Dresden

Projektwebsite: www.wachstumsregion-dresden.de
Projektmanagement:
Tel. 03578 379104
info@wachstumsregion-dresden.de

Saniertes Teil der Nordstraße feierlich der Öffentlichkeit übergeben

Ziel der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur erreicht



Vor dem feierlichen Akt des Bandschneidens zur symbolischen Übergabe und tatsächlichen Freigabe der Nordstraße

Dass mit der Errichtung des Werkes II der Deutschen Accumotive der Ausbau von Kamenz als Standort und Zentrum der Elektromobilität weiter vorangetrieben und gefestigt wird, braucht sicherlich nicht weiter betont werden. Dass für solch einen großen Industriekomplex eine entsprechende Verkehrsinfrastruktur vorhanden sein muss, versteht sich von selbst. Und so war es nur richtig, dass – nach einem Stadtratsbeschluss – in der Zeit von Mitte Juni bis Ende November 2019 die entsprechenden Arbeiten vorgenommen wurden. Neben der abschnittsbezogenen Straßenerneuerung der Nordstraße – es wurden ca. 1.700 m³ Frostschutzschicht erneuert und ca. 3.600 m² Asphaltfahrbahn aufgebracht – war darin auch eine Geh- und Radwegherstellung miteinbezogen sowie die Errichtung der für den ÖPNV wichtigen zwei Haltestellenbereiche mit Fahrgastunterständen (Aufstellung erfolgte am 10. und 11.12.2019). Damit soll einer besseren Anbindung des Industriegebietes „Bernbruch Nord“ z.B. an den Zugverkehr Rechnung getragen werden. Hinzu kam noch die notwendige Einrichtung von zehn „Lichtpunkten“ der öffentlichen Beleuchtung. Neben diesen Hauptarbeiten an der Nordstraße selbst wurden noch kleinere Arbeiten im Gewerbegebiet – so z.B. an der Straße „Am Wiesengrund“, hier wurde u.a. auch eine Bushaltestelle eingerichtet – realisiert.



Insgesamt handelte es bei dem jetzt abgeschlossenen Vorhaben um ein gemeinsames der Stadt Kamenz und der Deutschen Accumotive, denn der Knotenpunkt mit einer entsprechenden Linksabbiegespur ins Werk II sowie die Gehwegarbeiten an der Straße „Am Ochsenberg“ wurde seitens der Deutschen Accumotive mit einem erheblichen Betrag mitfinanziert. Die Kosten des Gesamtvorhabens beliefen sich auf über 1,1 Mio. EUR, wobei sich der Freistaat Sachsen zur Verbesserung der Bedingungen im schienen- und straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (RL-ÖPNV) mit knapp 200.000 EUR und der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) mit über 70.000 EUR beteiligten. Das entspricht insgesamt einer Förderung von 65% der Baukosten. Oberbürgermeister Roland Dantz dankte allen Beteiligten – ob Planern, Ingenieuren, den Fördermittelgebern –, aber besonders BISTRA Bau GmbH & Co.KG aus Schmölln-Putzkau, der Schuster Elektrotechnik Nebelschütz GmbH, der ewag kamenz, Deutschen Telekom (Umverlegung Telekomleitung) sowie der KDK GmbH. Mit der Fertigstellung des Bauvorhabens, so der Oberbürgermeister, wurde das Industriegebietes „Bernbruch Nord“ angesichts der eingetretenen Entwicklung und der vorhandenen Entwicklungspotentiale weiter aufgewertet. Die konkrete Zusammenarbeit mit der Deutschen Accumotive war konstruktiv, so dass man auf das Erreichte stolz sein kann. Dem pflichtete der Geschäftsführer der Deutschen Accumotive, Clemenz Dobrawa, bei, indem er zu Beginn seiner Worte ausführte: „Ich möchte mich erst einmal bedanken für den sehr intensiven und fairen Austausch, den wir [mit der Stadt – Anm. d.V.] während der gesamten Bauphase miteinander hatten.“ Er zählte auch die Effekte des Vorhabens für sein Unternehmen auf, die er u.a. in der besseren Zufahrt des Lieferverkehrs in das Werk II sah; auch sei die Verbindung zwischen den zwei Werken verbessert und eine angemessene Anbindung an die öffent-

lichen Verkehrsmittel geschaffen wurden. Und so konnte mit Recht durch die zwei Partner bzw. deren Vertreter mit einem Glas Sekt auf die Fertigstellung angestoßen werden.



Es ist geschafft: Der sanierte Straßenabschnitt der Nordstraße gehört nun der Öffentlichkeit (v.l.n.r.): Herr Volker Jung, Bauleiter der BISTRA Bau GmbH, Frau Katja Zeiske Landratsamt Bautzen – Straßenverkehrsamt, Clemenz Dobrawa – Geschäftsführer der Dt. Accumotive, OB Roland Dantz, Aloysius Mikwauschk – Mitglied des Sächsischen Landtages, Mathias Görigk – Planer der pdw. Architekten Ingenieure GmbH und Matthias Wiemann von der ewag kamenz.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht der Bürgerladen am August-Bebel-Platz

Der Bürgerladen des ESF-Projektes „Gemeinsinn“ veranstaltete in Vorbereitung auf das anstehende Weihnachtsfest verschiedene Events. Am orientalischen Abend am 19. November wurde ganz nach den Traditionen des Orients gekocht und gebacken. Gegessen wurde natürlich auf Kissen gebettet am Boden und die Teilnehmenden tauschten sich je nach Herkunftsland zu den Gegebenheiten aus. Zusammengesessen und gegessen wurde bis in die späten Abendstunden.



Beim Weihnachtsbasteln am 25. November entstanden wahre Kunstwerke an Gestecken und Weihnachtskränzen. Die Frauen gestalteten in weihnachtlicher Stimmung allerlei Tischdekorationen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Frau Marion Junge!



Natürlich ließ sich der Bürgerladen nicht die Gelegenheit nehmen, am diesjährigen lebendigen Weihnachtskalender teilzunehmen. Das Überraschungstürchen wurde am 6. Dezember auf dem August-Bebel-Platz geöffnet. Es hier fanden sich selbst gebackene Naschereien, Kinderpunsch, Tee und Kaffee. Auf Leinwand und mit musikalischer Begleitung auf der Gitarre wurde eine Weihnachtsgeschichte erzählt. Die Kinder konnten sich beim Geschenke-Wett-Stapeln austoben und das Stockbrot über dem Lagerfeuer backen. Ein besonderes Dankeschön gilt Familie Dette, die das Event auch in diesem Jahr tatkräftig unterstützte.



Selbstverständlich gehört auch ein Weihnachtsplätzchenbacken zur Einstimmung in das Weihnachtsfest. Dieses fand am 9. Dezember statt. Mit Weihnachtsliedern, die mitgesungen wurden, leitete man das besinnliche Fest ein und zahlreiche Backbleche wanderten in den Ofen.



Ich wünsche – auch im Namen aller Mitstreiter – allen Bürgerinnen und Bürger von Kamenz ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Dipl.-Päd. Ines Holling (Projektleiterin)

Das 100. Jubiläum der Gründung von Haus & Grund Kamenz Festakt im Ratssaal des historischen Rathauses begangen



Zu diesem bedeutungsvollen Jubiläum waren neben zahlreichen Mitgliedern, der höchste Vertreter des Verbandes Haus & Grund Deutschland e. V., der Präsident, Dr. Kai Warnecke aus Berlin, erschienen, wie auch der Präsident des Haus & Grund Landesverbandes Sachsen e. V., René Hobusch aus Leipzig, mit dem gesamten Präsidium und Vertreter der zahlreichen Ortsvereine aus ganz Sachsen. Den Gratulanten aus Nah und Fern wurde neben dem Festakt am 7. Dezember am Vorabend bereits eine hervorragende Führung „Auf Lessings Spuren“ im Lessing-Museum durch Dr. Sylke Kaufmann, Leiterin der Städtischen Sammlungen, geboten. Gastronomie und Übernachtung in der Villa „Weisse“ haben ebenfalls den guten Ruf der Stadt be-

stätigt. Die Stadt selbst und ihre Sehenswürdigkeiten wurden den Gästen in Kurzform gekonnt von Norbert Schnabel in einem Stadtrundgang vor dem Festakt präsentiert. Da gab es viel Lob und Anerkennung für Kamenz, das sich so prächtig entwickelt hat und es wurden Wünsche nach einem erneuten Besuch geweckt. Das freut uns natürlich sehr.

Der Empfang im Kamenzer Rathaus begann bereits vor der großen eichenen Tür des Empfangsportales durch Henry Ueberschaer im Traditionsgewand und durch ein Haus & Grund-Banner am großen Balkon des Rathauses. Unser OB und Schirmherr des Festaktes, Roland Dantz, empfing persönlich die Ehrengäste vorab in seinen Diensträumen, wo es sofort zu einem regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zur gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Lage kam. Die Erwartungen der prominenten Gäste wurden voll erfüllt, vielleicht sogar übertroffen.

Zum Festakt im altherwürdigen, geschichtsträchtigen Rathaus war der Ratssaal bestens vorbereitet in bewährten Händen der städtischen Mitarbeiter Achim Hoyer und auch Thomas Käppler. Die musikalische Einstimmung erfolgte durch die Bläsergruppe des Blasorchesters der Lessingstadt durch Jens Planert und seine Bläser.



In der Begrüßung der durch Mitgliedschaft mit Haus & Grund verbundenen Institutionen, Vereinen, Vertretern des öffentlichen Lebens u.a. verwies der nun langjährige Vorsitzende Rainer Gröbner auf eine Rede des damaligen Präsidenten von Haus & Grund Deutschland, dem parlamentarischen Staatssekretär im Bundesbauministeriums

und rechte Hand von Helmut Kohl, Dr. Friedrich Adolf Jahn. Die Wende brachte viele Veränderungen mit hohen Belastungen für die Haus- und Grundeigentümer – Mieter waren auch davon betroffen – mit sich. Zum Glück gab es schon lange den Haus & Grund e. V., sonst hätte man diese Organisation neu erfinden müssen, so Dr. Jahn. Mitmachen und nicht mies machen, das sollte das Motto sein! Der damalige sächsische Finanzminister und spätere Ministerpräsident Professor Milbradt rundete diese Veranstaltung so ab, dass für Veränderungen Mehrheiten notwendig sind, nur eine starke Stimme wird gehört. Viele haben sich damals in den Verein eingebracht, jedoch lange nicht genug für ostdeutsche Lösungen. Großdemonstrationen in Kamenz, vor dem sächsischen Landtag und an anderen Orten haben Aufmerksamkeit erzeugt und in der Regierung sowie Institutionen Unruhe ausgelöst, doch wir waren zu wenige. Dr. Jahn hatte auch eine Vorsprache des Vorsitzenden Rainer Gröbner bei Bundeskanzler Helmut Kohl zu einem Zentralverbandstag in Bremen mit Übergabe einer Petition ermöglicht, doch wir waren insgesamt zu schwach und einer erfahrenen Übermacht nicht gewachsen.

Würdigung fand die Arbeit des Kamenzer Vereins, seines Vorstandes und des Vorsitzenden, Rainer Gröbner. Er erhielt die Goldene Ehrennadel vom Präsidenten von Haus & Grund Deutschland e. V. Dr. Kai Warnecke für sein unermüdliches, langjähriges Wirken.



Rainer Gröbner erhält die Ehrennadel aus den Händen Dr. Kai Warnecke, des Präsidenten von Haus & Grund Deutschland.

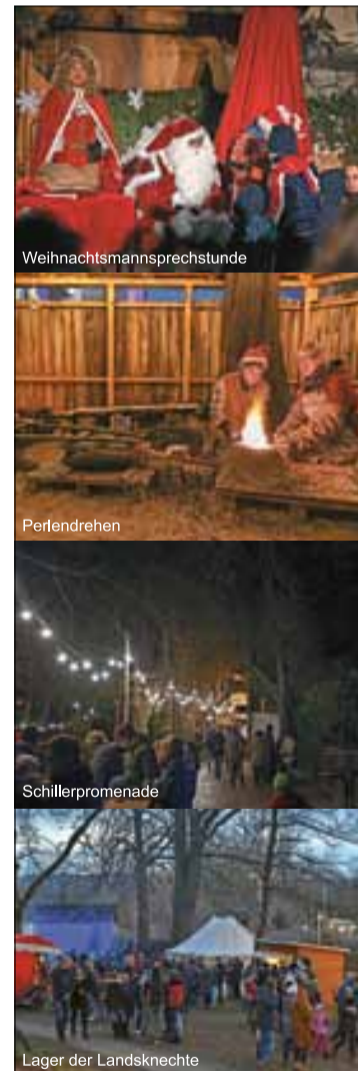
Beeindruckend waren die Reden der Ehrengäste und unseres OB, die einer besonderen Auswertung bedürfen. Auch langjährige aktive Mitglieder wurden mit einer Urkunde für Ihr Engagement ausgezeichnet. Eine besondere Würdigung erfuhr Haus & Grund Kamenz u. U. e. V. mit der Eintragung in das Goldene Buch der Stadt.



Im Beisein des Oberbürgermeisters tragen sich (v. l. n. r.) Dr. Kai Warnecke, Präsident von Haus & Grund Deutschland e. V., René Hobusch, Präsident von des Haus & Grund Landesverbandes Sachsen e. V. und Rainer Gröbner, Vorsitzender von Haus & Grund Kamenz u. U. e. V. in das Goldene Buch der Stadt Kamenz ein.

Das hervorragende Catering des PWM Party-service Kamenz (Suppenmüller) hat für das leibliche Wohl der Beteiligten gesorgt und den Festakt auch kulinarisch abgerundet.

Haus & Grund Kamenz u. U. e. V.



16. MÄRCHENHAFTES ADVENTS-SPECTACULUM VERZAUBERTE WIEDER GROß UND KLEIN

Alljährlich findet am 3. Adventssonntag und -sonntag traditionell in Kamenz das märchenhafte Advents-Spectaculum statt, so auch vergangenes Wochenende wieder. Der besondere, in seiner Eventform regional wohl auch einmalige Weihnachtsmarkt zog erneut tausende Besucher jeden Alters an.

Bei etwas nassem und windigem Wetter, aber recht milden Temperaturen, kamen vor allem die Kinder auf ihre Kosten. Das bunte Programm auf zwei großen Bühnen im Festgelände zwischen Schillerpromenade, Malzhaus und Museum der Westlausitz bot beste Unterhaltung vom frühen Nachmittag bis spät in den Abend hinein.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass viele Gäste teilweise eine weite Anreise in Kauf nahmen, um sich in heimeliger Atmosphäre an der mittelalterlich-märchenhaften Kulisse sowie den vielen Darstellern und Akteuren zu erfreuen.

Danke an alle, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, ob vor oder hinter den Kulissen, ob zur Vorbereitung, zum Aufbau, bei der Durchführung der Veranstaltung oder auch beim Rückbau des Geländes.

Ein Wiedersehen gibt es hoffentlich spätestens zur
17. Auflage, am 12. und 13. Dezember 2020.



Veranstaltungen

LessingAkzente 2020: Eintrittskarten unterm Weihnachtsbaum?

Genau am Tag von Lessings 291., dem 22. Januar 2020, starten die Kamenzer LessingAkzente. Im Rahmen der traditionellen Geburtstagsfeier für Lessing ist der Journalist und Schriftsteller Alexander Osang mit seinem Roman „Die Le-



ben der Elena Silber“ zu Gast. Der Kulturjournalist Michael Hametner kommt mit ihm ins Gespräch. Insgesamt zwölf Veranstaltungen bietet das facettenreiche kulturelle Programm, das eine Brücke vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart schlägt und wieder Lesungen, Vorträge und Vorführungen, eine Ferienwerkstatt und Ausstellungseröffnungen umfasst. Karten gibt es ab sofort im Lessing-Museum, Lessingplatz 3, zu den Öffnungszeiten bzw. Platzkarten für die beiden Veranstaltungen im Stadttheater (22. Januar, 5. Februar) in der Kamenz Information.

Zum Programm:

- 22. Januar 2020, 19 Uhr, Stadttheater Geburtstagsfeier für Lessing: Lesung mit Alexander Osang, Berlin: „Die Leben der Elena Silber“, Moderation und Gespräch: Michael Hametner, Leipzig
Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Kamenzer Klub „Gotthold Ephraim Lessing“ e. V., Eintritt frei, Platzkarte erforderlich
- 29. Januar 2020, 19 Uhr, Lessing-Museum/Röhremeisterhaus Ilka Sieler, Leipzig: „Geschürzt und geputzt“ - Damenmode im 18.

Jahrhundert, Vortrag und Vorführung

Eintritt: 3,00 €, ermäßigt: 1,50 €

- 5. Februar 2020, 17 Uhr, Stadttheater, anschließend Malzhaus Armin Mueller-Stahl II, Ausstellungseröffnung
Gespräch mit Björn Engholm, Ministerpräsident a. D. von Schleswig-Holstein, zu aktuellen Fragen, anschließend Laudatio von Björn Engholm
Eintritt frei, Platzkarte erforderlich
- 9. Februar, 15 Uhr, Malzhauskeller
Lese-Café: Autorenlesung mit Günther Tömmes, Brunn am Gebirge (Österreich): „Der Limonadenmann oder Die wundersame Geschichte eines Goldschmieds, der der Frau, die er liebte, das Leben retten wollte und dabei die Limonade erfand“
In Kooperation mit der Stadtbibliothek G. E. Lessing
Eintritt: 15,00 €, inklusive Kaffee-Gedeck
- 12. Februar und 13. Februar, 9 bis 12 Uhr, Lessing-Museum/Röhrmeisterhaus
Zweitägige Ferienwerkstatt: „Ach, sei kein Froschl!“, für Schüler von 8 bis 13 Jahren mit Katharina Randel (Dresden) - Ein Puppenspiel entsteht. Teilnahmegebühr: 5,00 €, mit Voranmeldung (bis 07.02.)
- 13. Februar, 19 Uhr, Lessing-Museum/Röhrmeisterhaus
„Ein Schüler Lessings wird Spion: Benjamin Veitel Ephraim zwischen Berlin und Paris“, Vortrag von Prof. Dr. Liliane Weißberg, Philadelphia (USA)
In Kooperation mit der Arbeitsstelle für Lesing-Rezeption
Eintritt: 3,00 €, ermäßigt: 1,50 €
- 15. Februar, 19.30 Uhr, Malzhauskeller
„Kellertöne - Die Erste“, Gitarrenkonzert mit Alf Schmieder, Senftenberg
Eintritt: 8 €
- 18. Februar, 19 Uhr, Lessing-Museum/Röhrmeisterhaus
„Eva Strittmatter. Leib und Leben“, Buchpräsentation mit Irmtraud Gutschke, Berlin
Eintritt: 3 €, ermäßigt 1,50 €
- 25. Februar, 19 Uhr, Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen „Licht - Schatten - Licht“ von Thomas Hellinger, Dresden, Ausstellungseröffnung
Eintritt frei
- 27. Februar, 19 Uhr, Lessing-Museum/Röhrmeisterhaus
„Franziskus von Assisi“, Buchpräsentation mit Volker Leppin, Tübingen
Eintritt: 3 €, ermäßigt 1,50 €
- 28. Februar, 19 Uhr, Malzhauskeller
Lessings Lebenswelten: „Karl Stülpner: der Robin Hood des Erzgebirges“. Eine abenteuerliche Zeitreise mit dem Fotografen und Autor Kai Kretzschmar, Gotha
In Kooperation mit dem Kamener Geschichtsverein
Eintritt frei
- 4. März, 19 Uhr, Ratssaal des Kamener Rathauses
„Aus- und vorgestellt“, Neues aus den Städtischen Sammlungen Kamenz
Eintritt: 3 €, ermäßigt 1,50 €

Kabarett: Schwarze Grüte - „Notaufnahme“



Sie gehen nicht gern in die Notaufnahme? Das sollten Sie aber unbedingt, auf jeden Fall in die der Schwarzen Grüte! Denn im aktuellen Programm des Kabarett-Duos werden keine Hals- und Beinbrüche diagnostiziert, hier geht es eher um das Ungesunde unseres Miteinanders, unsere mentalen Schonhaltungen und geistigen Blutergüsse. Rasant, schräg und äußerst musikantisch präsentieren uns die beiden bösen Barden eine Momentaufnahme unseres ganz alltäglichen Wahnsinns. Da schickt der Unfallservice des Dudelfunks die Gaffer zu den neuesten und schwersten Verkehrsunfällen, da scheitert ein Suizid daran, dass wir uns in der digitalen Welt nicht mehr löschen können, und am Ende fordert der rechtslastige Patient bei der Transplantation lautstark eine „deutsche“ Niere ein. Wir behandeln die Falschen – aber Purtsche und Klucke besingen die Richtigen, wie ge-

wohnt wortgewaltig und vor allem krachend komisch. Und spätestens zum Ende des Konzertes wird uns klar: Das Einzige, dass in diesem Land wirklich gesund ist, ist das Lachen! Zu sehen am Freitag, **10.01.2020 um 20 Uhr im Stadttheater Kamenz**. Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 / 379-205. **Dauer:** 120 Min. + 20 Min. Pause.

Neujahrskonzert: „PIKANT“



Ungarn, das Land von gepfeffertem Gulasch und Paprika, steht ab dem Neujahrstag im Mittelpunkt des von Generalmusikdirektorin Ewa Strusińska geleiteten 3. Philharmonischen Konzerts, dem traditionellen Neujahrskonzert der Neuen Lausitzer Philharmonie am **Sonntag, 12.01.2020 um 16.00 Uhr im Hotel Stadt Dresden**. Den Auftakt des Programms bildet die Ouvertüre zur berühmten Operette „Gräfin Mariza“ des ungarischen Operettenkomponisten Emmerich Kálmán. Es folgen leicht bekömmliche Werke der beiden wohl bedeutendsten ungarischen Komponisten überhaupt: Von Béla Bartók die „Ungarischen Skizzen“ und die „Rumänischen Volkstänze“ sowie von Zoltán Kodály die berühmten Tänze aus Galanta und seine „Háry-János“-Suite. Der Solist des Abends, Luigi Gaggero, spielt das Cimbalon. Was aber wäre ein Neujahrskonzert ohne den Wiener Walzerkönig Johann Strauß? Von diesem erklingt ebenfalls Ungarisches, nämlich der Csárdás aus seiner in Ungarn spielenden einzigen Oper „Ritter Pásmán“ sowie seine Schnell-Polka „Éljen a Magyar“. **Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 / 379-205.

Weihnachtskino: „Mary Poppins Rückkehr“



Die Handlung beginnt in London zur Zeit der Weltwirtschaftskrise. Jane und Michael Banks sind mittlerweile erwachsen geworden, Michael lebt immer noch im Kirschbaumweg mit seinen drei Kindern. Seine Schwester Jane ist auch gerade im Haus. Eines Tages - seine Frau ist im Jahr zuvor gestorben - werden sie von der rätselhaften Mary Poppins besucht. Mit ihren einzigartigen magischen Fähigkeiten und unterstützt von ihrem Freund Jack, hilft sie der Familie, ihre Lebensfreude neu zu entdecken. Zu sehen am **22.12.2019 um 15.00 Uhr im Stadttheater Kamenz**. **Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5.

Endlich wieder Kamener Fußball-Talk



Nach drei überaus gelungenen Spielen des Kamener Fußball-Talks geht es nun bereits in die 4. Auflage. Nachdem beim 3. Fußballtalk Jürgen Croy die über 100 fußballbegeisterten Zuschauer in seinen Bann zog, gastiert diesmal eine weitere Legende

des Ostfußballs in Kamenz. Dem SV Lok Kamenz als Veranstalter ist es gelungen, **Joachim „Achim“ Streich** gemeinsam mit **Gert „Zimmi“ Zimmermann** für die 4. Auflage zu engagieren. Mehrere nicht mehr zu überbietende DDR-Rekorde zeugen von der sportlichen Klasse unseres Talkgastes. Rekordtorschütze der DDR-Oberliga mit 229 Treffern (bei damals nur 26 Saisonspielen!) sowie 53 Länderspieltore in 98 Spielen sind Marken für die Geschichtsbücher. Also sollte man sich auch diesmal diesen Höhepunkt nicht entgehen lassen, um in gewohnter humorvoller, entspannter Atmosphäre über den Lieblingssport der Deutschen zu philosophieren. Der Fußball-Talk wird am Dienstag, den **28.01.2020 um 19 Uhr** auf der Spielfeldbühne im Stadttheater Kamenz angepfiffen. Tickets sind erhältlich in der Geschäftsstelle des Westlausitzer Fußballverbandes e.V., Pfortenstraße 3, Tel. 03578/3531215 (Öffnungszeiten Montag bis Freitag 9.00 Uhr – 13.00 Uhr, Donnerstag bis 15.00 Uhr). Der Eintritt beträgt 10 Euro für Erwachsene (Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen haben freien Eintritt). Für die gastronomische Betreuung vor, während und nach dem Spiel ist wie immer bestens gesorgt. Der SV Lok als Veranstalter hat sich wie gewohnt für den 4. Fußballtalk etliche Überraschungen einfallen lassen. Sicherlich sind die Eintrittskarten noch eine gute Idee für ein kleineres Weihnachtsgeschenk.

Weihnachtliches Kamenz – Termine 2019/2020

- 22.12.2019, 14-18 Uhr, Adventsshopping - Verkaufsoffener Sonntag, Innenstadt Kamenz**
 - 22.12.2019, 17.00 Uhr, Weihnachtskino, Stadttheater Kamenz**
 - 24.12.2019, 18.00 Uhr, Hosianna-Singen, Marktplatz Kamenz**
 - 26.12.2019, 10.00 Uhr, 19. Gansabrennen, Sportfreizeitzentrum Deutschbaselitz**
 - 31.12.2019, 21.00 Uhr, Orgelkonzert zum Jahreswechsel, Hauptkirche St. Marien Kamenz**
 - 5.01.2020, 17.00 Uhr, Weihnachtsoratorium, Hauptkirche St. Marien Kamenz**
 - 12.01.2020, 16.00 Uhr, Neujahrskonzert NLP - „PIKANT“, Hotel Stadt Dresden**
- Weitere Termine & Informationen finden Sie unter www.kamenz.de/veranstaltungen

RÜCKGABE TICKETS

Ingo Oschmann WUNDERBAR - Es ist ja so!

Aufgrund von Krankheit musste die Veranstaltung am **30.11.2019** von Ingo Oschmann im Stadttheater Kamenz auf den **04.09.2020** verschoben werden. Wir bitten um die Rückgabe der Tickets in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 / 379-205. In der Spielzeit 2020/2021 wird es neue Karten geben. Vielen Dank!



Konzert: WENZEL & BAND - „LEBENSREISE“



Nach der 44. erfolgreichen CD „Wo liegt das Ende dieser Welt“ geht Wenzel erneut mit seiner Band auf „Lebensreise“. Wenzel bleibt sich treu und kümmert sich weder um Schubladen noch modische Attitüden. Sein Werk speist sich aus einer schier unerschöpflichen Quelle. In den letzten Jahren hat Wenzel mit vielen CD-Produktionen überrascht. Neue, unveröffentlichte Lieder, Vertonungen von Johannes R. Becher, Christoph Hein, Theodor Kramer, Woody Guthrie. Beinahe in Vergessenheit geratene frühe Lieder mit neuen und aktuellen finden in diesem Konzert zusammen. Schwermütig, lebenstoll, subversiv, warmherzig, zynisch, feingliedrig und direkt. Dabei bleibt Wenzel Flüchtling vor den Zumutungen der Welt. Mit bittersüßer Ironie trotz er der schweren See. Ein Liebender, der niemals halb geliebt und nie leis gespielt mit seinen Narrenschellen, einer,

der mit vollen Kellen austeilt und einsteckt, ein Weiser, auf dessen Arche sich die ewigen Paare umarmen: Glück und Wut, Liebe und Zeit, Flucht und Unterschlupf, Moment und Epoche. Zauber und Verstand. Erster und letzter Tag. Wahrheiten und wunderschöne Lügen. Wenzel ist Autor, Komponist, Musiker, Sänger, Schauspieler und Regisseur. Tourneen führten ihn durch Frankreich, Österreich, Amerika, Nikaragua, Kuba, die Türkei, u.a. Konstantin Wecker und vielen anderen Musikern auf der Bühne. Wenzel hat Ehrungen überstanden von der GOLDENEN AMIGA, dem Heinrich-Heine-Preis über den Deutschen Kleinkunstpreis, dem Preis der deutschen Schallplattenkritik (acht Mal), sowie den Preis der Liederbestenliste. Zu hören am **03.04.2020 um 20 Uhr** im Stadttheater Kamenz. **Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, 03578/379-205.

Brauna, Liebenau, Petershain, Rohrbach, Schwosdorf

Das Jahr 2019 geht zu Ende und die Kita „Waldgeister“ aus Brauna bedankt sich

Das Jahr 2019 geht zu Ende. Für die Kinder und das Erzieherteam der Kita „Waldgeister“ aus Brauna ist es genau die richtige Zeit, um wieder einmal „Danke“ zu sagen.

Danken wollen wir allen Einwohnern, die uns jedes Jahr zum Fasching Zamperspenden überreichen, allen fleißigen Altpapiersammlern, die unseren Container füllen, allen Rentnern, die uns zum Geburtstagssingen mit kleinen Überraschungen belohnen.

Ein Dankeschön geht dieses Jahr auch wieder an den Weihnachtsbaumspender. Weiterhin möchten wir den Eltern, Großeltern und der Elternvertretung danken, die uns im Alltag sowie bei Festen und Feiern unterstützen. Wir bedanken uns auch herzlich beim Heimatverein Brauna e. V. für die Hilfe und Unterstützung zum „Tag der offenen Tür“. Zum Schluss geht noch ein „Danke“ an den Ortschaftsrat.

Wir wünschen allen ein frohes und geruhames Weihnachtsfest und für das Jahr 2020 alles Gute und viel Gesundheit. Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Das Team der Kita „Waldgeister“

Jesau

Der Ortschaftsrat von Jesau wünscht allen Bürgern des Ortes ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

Ein spannendes und erfolgreiches Jahr liegt hinter uns.

Wir möchten uns bei allen Jesauern bedanken, die uns wieder ihr Vertrauen bei der Ortschaftsratswahl für die kommenden fünf Jahre ausgesprochen haben.

Für das Jahr 2020 wünschen wir ihnen alles Gute, Gesundheit und weiterhin eine gute Zusammenarbeit zum Wohle des Ortes.



Rößler

Ortsvorsteher

Jesauer Weihnachtsmärktchen wieder voller Erfolg



Viele waren der Einladung gefolgt und besuchten das Märktchen.



Sehr schönes gemeinsames Singen mit dem Männergesangsverein. Kinder kamen auf ihre Kosten. Der Weihnachtsmann war da, die Bastelstube war immer gut gefüllt, der Elsterepress und das Karussell waren umlagert. Das Weihnachtsmärchen war dieses Jahr „Schneewittchen“.



Die Werkstatthalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Posaunenchor erfreute mit weihnachtlichen Weisen. Alles war bestens. Dank an die Werkstatt „St. Nicolaus“, dass wir die Halle und den Hof nutzen dürfen.

Elvira Schirack

Lückersdorf-Gelenau

Werte Einwohner von Lückersdorf-Gelenau und Hennersdorf!

Auch am Ende des Jahres 2019 möchte ich einen kleinen Rückblick über die Ereignisse in unseren Ortsteilen geben. Ein Jahr, in dem das Positive überwiegt, aber auch nicht alle Probleme gelöst werden konnten.

Höhepunkt 2019 war sicher die Einweihung des Spielplatzes in Lückersdorf, wo viele Kinder und Einwohner anwesend waren. Bei der Einweihung sagte der OB, dass das noch fehlende Spielgerät (Burg mit Rutsche) erst im Jahr 2020 aus Kostengründen aufgestellt werden kann. Es ist eine Freude zu sehen, wie viele Eltern mit ihren Kindern den Spielplatz nutzen und er immer sauber und ordnungsgemäß verlassen wird.

Hoffungsvoll stimmt mich auch, dass das Projekt, Graben mit Straße im Unterdorf von Lückersdorf

zur Fördermittelbewilligung in Dresden eingegangen ist. Kommen die Fördermittel zeitig genug, kann 2020 noch mit dem Bau begonnen werden. Das Projekt wurde mit allen Anliegern durchgesprochen.

Der langersehnte Funkmast steht bereits 4 Monate, soll aber erst Ende Januar 2020 in Betrieb gehen. Hoffen wir, dass wir das Tal der Ahnungslosen verlassen können.

In Lückersdorf wurde ein Buswartehaus komplett instandgesetzt und beim Zweiten das Dach erneuert. Der Farbanstrich sowie die Buswartehäuser in Hennersdorf und Gelenau konnten leider nicht bewilligt werden.

In allen Ortsteilen wurden wieder Straßenerhaltungsmaßnahmen, die Grünlandpflege sowie der Baumbeschnitt durchgeführt, wenn auch manchmal verspätet. In Hennersdorf wurde das Problem der Löschwasserversorgung durch den Bau einer neuen Löschwasserrzisterne für immer gelöst.

Traurig dagegen stimmt mich, dass in Gelenau bereits 6 Wochen der untere Feuerlöschteich durch den Ausfall einer Pumpe kaum oder gar nicht genutzt werden kann. Für die Brandsicherheit im Ort eigentlich nicht vorstellbar.

Großen Dank gilt unseren Vereinen und den arrangierten Bürgern, die für die Gestaltung und Durchführung der 2 Musiktage in Gelenau, des Maibaumstellens, des Hexenfeuers, des Volks- und Trauertages, eines kleinen aber feinen Gelenauer Weihnachtstreffs und der Rentnerweihnachtsfeier mit 100 Personen verantwortlich waren.

Besonderen Dank an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen. Obwohl es keinen Brand in unseren Ortsteilen gab, haben sie viele Einsätze in der Kernstadt mit abgesichert. Ein Dankeschön gilt auch den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der KDK für die gute Zusammenarbeit. Viele Wünsche und Probleme konnten gemeinsam gelöst, einiges musste aber aus Kostengründen verschoben werden.

Die letzten 2 Monate waren besonders für die Lückersdorfer Einwohner eine schwierige Zeit. Die Umleitung brachte neben der enormen Lärmbelastung besonders viele Schäden an Straßen und Banketten. Die KDK hat bereits mit der Ausbesserung der Schäden begonnen. Der Ortschaftsratsrat bedankt sich für das Verständnis der Bürger.

In der letzten Ortschaftsratsratssitzung haben wir den

Antrag an die Stadtverwaltung gestellt, im Haushalt 2021 die Planung für die Kamener Straße zu berücksichtigen.

Ein Höhepunkt 2019 war auch der Besuch unserer Partnergemeinde in Lonsheim. 25 Einwohner unserer Gemeinde erlebten 3 wunderschöne Tage, unter anderem mit einem Besuch der Stadt Heidelberg.

Werte Einwohner! Die Advents- und Weihnachtszeit ist auch eine Zeit, für ein paar besinnliche Stunden. Viele Einwohner haben ihre Vorgärten und Häuser festlich geschmückt. Ich glaube, es lässt sich gut in unseren Ortsteilen leben und 8 neue Bauanträge sind ein Beweis dafür. Ich habe ihnen einen kleinen Rückblick sowie eine Vorschau auf 2020 gegeben.

Vielleicht tun sie es in einer ruhigen Minute auch. Im Namen des Ortschaftsrates bedanke ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch dann wenn es hin und wieder unterschiedliche Meinungen gibt.

Allen Einwohnern ruhige, erholsame und besinnliche Feiertage und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2020. Für das neue Jahr wünsche ich ihnen ganz viel Gesundheit, Wohlergehen und einen inneren Frieden. So werden wir die Aufgaben unserer Zeit und des Lebens meistern.

Schlötter
Ortsvorsteher

Zschornau-Schiedel

Advent

Advent, das ist die stille Zeit
Die Tage schnell verrinnen.
Das Fest der Liebe ist nicht weit,
fangt an euch zu besinnen!
Es gab wohl manchmal Zank und Streit
ihr habt euch nicht vertragen.
Vergesst das Jetzt und seid bereit,
euch wieder zu vertragen.
Denn denkt nicht nur ans eigne Glück,
du solltest danach streben
und anderen Menschen auch ein Stück
von deiner Liebe geben.
Der eine wünscht sich Ruhm und Geld,
die Wünsche sind verschieden.

Ich wünsche für die ganze Welt nur
Einigkeit und Frieden.

(Autor unbekannt)

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern von Zschornau und Schiedel, den Mitarbeitern der SV Kamenz, den Mitarbeitern der KDK GmbH, dem Team der Energieversorgung Schwarze Elster GmbH Wittichenau/Saalau allen Freunden und Bekannten ein frohes, gesundes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2020.

Dieter Trepte
Ortsvorsteher

Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 21.12.2019 bis 31.12.2019 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Unser besonderer Gruß gilt:
in Schiedel:

Frau Maria Noack am 29.12.2019 zum 80. Geburtstag

Das Fest der **Goldenen Hochzeit** feiert am 20.12.2019 das Ehepaar Marlies und Eberhard Roch aus Kamenz und das Fest der **Diamantenen Hochzeit** feiert am 29.12.2019 das Ehepaar Inge und Lothar Bütow aus Schwosdorf.

Wir gratulieren den Ehejubilaren recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Glück und Gesundheit.

Die Stadtverwaltung Kamenz

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil



Elstra

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Elstra

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt Bürgermeister Frank Wachholz, Telefon 035793 810, Fax 035793 8125

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachung

Die Stadt Elstra weist hiermit darauf hin, dass die **öffentliche Bekanntmachung der Einladung zur Stadtratssitzung vom 13. Januar 2020** ab dem 06.01.2020 für die Dauer einer Woche an den 4 Anschlagtafeln (entsprechend der Bekanntmachungssatzung vom 30.08.2010) der Stadt Elstra aushängt.

Stadtverwaltung Elstra

Sprechstunde Bürgerpolizist

Am Dienstag, 7. Januar 2020, findet von 16 bis 18 Uhr im Rathaus im Erdgeschoss die nächste Sprechstunde der Bürgerpolizistin statt.

In dieser Zeit steht Ihnen PHM Frau Zschornack für Fragen zur Verfügung.

Stadtverwaltung Elstra

Weihnachtsgrüße

Die Adventszeit ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen. – Gudrun Kropp
Die Wehrleitung bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die Einsatzbereitschaft und die vielen freiwillig geleisteten Stunden in diesem Jahr. Wir wünschen euch und euren Familien eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2020.

André Tharang
-Stadtwehrleiter-

Wir gratulieren

zum Geburtstag

am 31.12.2019 zum 95. Geburtstag Dora Wolf Elstra

am 31.12.2019 zum 70. Geburtstag Barbara Haase Elstra OT Kriepitz

zur Diamantenen Hochzeit

am 24.12.2019 begehen die Eheleute Helga und Christian Philipp in Elstra das Fest der Diamantenen Hochzeit

Stadtverwaltung Elstra

Nimm Dir Zeit zum Lachen – es ist die Musik der Seele aus Irland



Der Stadtrat, die Ortschaftsräte, der Bürgermeister und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung wünschen Ihnen, liebe Einwohner der Stadt Elstra einschließlich aller 12 Ortsteile frohe Weihnachtsfeiertage, einen unfallfreien Rutsch aus dem alten Jahr und für das neue Jahr Gesundheit und Freude.

Ab dem 02.01.2020 stehen wir Ihnen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Schwepnitz

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schwepnitz

Herausgeberin und verantwortlich für den Inhalt
Bürgermeisterin Elke Röthig, Telefon 035797 70300, Fax 035797 70325

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates

Bulleritz

Am Dienstag, dem 7. Januar 2020, findet 19:30 Uhr die erste Ortschaftsratsratssitzung 2020 im Vereinsraum Bulleritz statt.

Tagesordnung:

1. Anfragen
2. Planung Dorfwanderung 26.01.2020 Bürgertreff Bulleritz 10:00 Uhr
3. Planungen 2020
4. Sonstiges

Torsten Krause
Ortsvorsteher Bulleritz

8. öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Schwepnitz

Am Donnerstag, 16. Januar 2020, findet 19:00 Uhr die 8. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Schwepnitz im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Schwepnitz, Dresdner Straße 4 statt.

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Kontrolle der Richtigkeit und Vollständigkeit der Niederschriften über die 7. öffentliche Gemeinderatssitzung
3. Bestätigung der Wahl der Ortswehrleitung der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Schwepnitz
4. Entfristung Arbeitsvertrag
5. Beschluss über den jährlichen Wirtschaftsplan für den Kommunalwald der Gemeinde Schwepnitz für das Wirtschaftsjahr 2020
6. Gemeindliche Stellungnahmen zu Bauanträgen gemäß § 36 BauGB
7. Beratung und Beschluss über die Annahme von Zuwendungen
8. Sonstiges, Anfragen und Informationen

Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Elke Röthig
Bürgermeisterin